Das brave Lenchen - Wilhelm Busch

Auf einem Schlosse fern im Holz
wohnt eine Frau gar reich und stolz.
In einem Hüttchen arm und klein
wohnt Lenchen und ihr Mütterlein.

Das Mütterlein ist schwach und krank
und ohne Geld und Speis´ und Trank.
Da denkt das Lenchen: »Ach, ich lauf´
um Hilfe nach dem Schloss hinauf!«

Es nimmt sich nichts wie einen Schnitt
vom allerletzten Brote mit.
Und wie es kommt bis an den Steg,
sitzt da ein armer Hund am Weg.

»Ach!« – ruft der Hund – »mein Herr ist tot;
hätt' ich doch nur ein Stückchen Brot! «
»Hier!« – spricht das Lenchen – »hast du was! «
zieht's Brot hervor und gibt ihm das.

Und wie es weiter fortgerannt,
liegt da ein Fisch auf trocknem Sand.
»Ach!« – ruft der Fisch und zappelt sehr –
»wenn ich doch nur im Wasser wär´! «

Gleich bückt das Lenchen sich danach
und trägt ihn wieder in den Bach.
Dann ist es weiter fortgerannt,
bis es die Frau im Schlosse fand. –

»Ach, liebe Frau, erbarmt euch mein,
ich hab ein krankes Mütterlein! «
»Fort!« – schreit die Frau – »nichts gibt es hier!
und jagt das Lenchen vor die Tür.

Das Lenchen sieht vor Tränen kaum
und setzt sich stumm an einen Baum.
Und horch, im hohlen Baum erklingt
ein feines Stimmlein, welches singt:

»Mach auf, mach auf, ich bitt´ gar schön,
möcht´ gern die liebe Sonne sehn! «
Im Baum da ist ein Löchlein rund,
ist zugesteckt mit einem Spund.

Den zieht das Lenchen aus und spricht:
»So komm ans Licht, du armer Wicht! «
Sieh da, und eine Schlange schmiegt
sich aus dem Baum hervor und kriecht

und schlingt und schlängelt mit Gezisch
sich in das dichte Waldgebüsch,
und raschelt da herum und kam
und bracht´ ein Blümlein wundersam.

O Krankentrost, du Blümlein rot,
Herztulipan, hilf aus der Not!
Das Lenchen nimmt das Blümlein an
und eilt nach Haus so schnell es kann.

Und wie es kommt bis über'n Steg,
tritt ihm ein Räuber in den Weg.
Dem armen Lenchen stockt das Blut,
lässt's Blümlein fallen in die Flut.

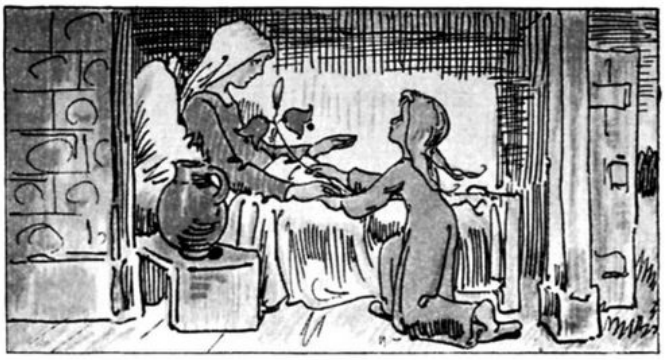
Da kommt der Hund und jagt zum Glück
Den Räuber in den Wald zurück.
Und unser Fisch ist auch nicht faul;
er trägt die Blume in dem Maul.

Jetzt läuft das Lenchen schnell hinein
zum lieben kranken Mütterlein,
legt's Blümlein ihr auf Herz und Mund,
macht's Mütterlein sogleich gesund;

heilt auch noch sonst viel´ kranke Leut´
und ist aus aller Not befreit.
Der Räuber aber hat bei Nacht
Die Frau im Schlosse totgemacht.

Teil I:

1. Schreibe die Inhaltsangabe des gegebenen Textes.
2. Erkläre, warum Lenchen in das Schloss gehen will. (2 – 3 Zeilen)
3. Schreibe ein Gespräch zwischen der Mutter und Lenchen, nachdem das Mädchen zu Hause ankommt. (5 Replikenpaare)
4. Erkläre den tieferen Sinn des Textes. (6 – 8 Zeilen)
5. Schreibe aus dem Text drei verschiedene Stilmittel heraus und nenne ihre Art.



6. Woran denkt Lenchen, nachdem es die Frau aus dem Schloss wegjagt hat? Schreibe seine Gedanken in Ich – Form auf. (7 – 9 Zeilen)
7. Charakterisiere Lenchen, indem du dich auf fünf seiner Charaktereigenschaften beziehst.

Teil II:

1. Schreibe je ein Synonym zu: die Speise, geben, fort, erklingen, der Räuber, das Maul.
2. Wie lauten die Antonyme zu: hinauf, nichts, hier, befreien, der Tag?
3. Verwende das Homonym „das Schloss“ in bedeutungstragenden Sätzen.
4. Schreibe aus dem Text drei zusammengesetzte und drei abgeleitete Wörter heraus.
5. Schreibe das Wortfeld „Brotwaren“ mit Artikel auf. (5 Wörter)
6. Finde drei Substantive und drei Verben aus der Wortfamilie von „brechen“.

Teil III:

1. Verwende „der Hund“ in Sätzen als Präpositionalattribut und als Dativ-, Akkusativ- und Präpositionalobjekt. Stelle die Fragen nach den gebildeten Satzgliedern.
2. Verwandle die unterstrichenen Satzglieder in die entsprechenden Nebensätze und bestimme Inhalt und Form davon.
    a. Lenchen hofft <u>auf die Hilfe</u> der Frau <u>aus dem Schloss</u>.
    b. Der Hund <u>vom Straßenrand</u> bekam ihr Stückchen Brot.
    c. Lenchen hörte eine <u>feine</u> Stimme.
    d. <u>Lenchens gute Taten</u> halfen ihm aus der Not.
    e. Das Mädchen wird <u>für sein gutes Herz</u> belohnt.
3. Bestimme die Nebensätze nach Inhalt und Form und wandle sie in Satzglieder um.
    a. Lenchen denkt daran, die Frau aus dem Schloss zu besuchen.
    b. Das Mädchen dankt der Schlange, dass sie ihm die wunderschöne Blume geschenkt hat.
    c. Die Tiere, die es antrifft, helfen Lenchen.
    d. Wer arm ist, braucht Hilfe.
    e. Das Mädchen scheint, eine Heldin zu sein.

4. Ergänze die Hauptsätze mit den passenden Nebensätzen. Bestimme sie nach Inhalt und Form.
   a. ……, macht dem Mädchen Sorgen.
   b. Lenchen wohnt in einer Hütte,……...
   c. Der Fisch will, ……
   d. Die Frau aus dem Schloss verjagt das Mädchen, ……
   e. …… , wäre das Mädchen immer noch arm.
   f. Die Mutter wäre nicht gesund geworden, …… .
5. Füge in den gegebenen Satz zwei verschiedene Attribute ein und bestimme ihre Art:

   Das Mädchen macht sich auf dem Weg zum Schloss.
6. Setze die Apposition richtig ein:
   a. Das Mädchen gibt dem Hund sein Stück Brot. (ein herrenloses Tier)
   b. Lenchen gefällt die Blume sehr. (das arme Mädchen)
   c. Das Mädchen bittet die Frau um Hilfe. (die Herrin des Schlosses)
7. Verwandle die direkte in indirekte Rede:
   a. Da denkt das Lenchen: »Ich lauf´ / um Hilfe nach dem Schloss hinauf! «
   b. »Ach, liebe Frau, erbarmt euch mein, / ich hab ein krankes Mütterlein! «
   c. »Mach auf, mach auf, ich bitt´ gar schön, /möcht´ gern die liebe Sonne sehn! «
8. Bestimme den Kasus der im Text unterstrichenen Substantive.
9. Verwandle Aktiv in Passiv und umgekehrt. Bestimme die Verbzeit.
   a. Lenchen gab dem Hund ein Stück Brot.
   b. Der Fisch ist ins Wasser geworfen worden.
   c. Den armen Menschen muss man helfen.
   d. Die Blume wurde von der befreiten Schlange gepflückt.
10. Setze die fehlenden Präpositionen und Endungen ein:
    a. Lenchen ging ____ d___ Schloss, um d___ Frau ____ Hilfe zu bitten.
    b. ____ d___ Weg traf d___ arm__ Mädchen ei___ Hund und ei__ Fisch.
    c. ____ d___ Schloss wohnte ei___ böse Frau.
    d. D___ wunderschön__ Blume ____ d___ Schlange heilte d___ Mutter.
    e. D___ Mutter und d___ Mädchen dankten Gott ____ d___ Ende ihr___ Not.
11. Unter welcher Bedingung wird die Mutter gesund? Antworte mit einem Konditionalsatz.
12. Verwandle die verkappten Nebensätze in Konjunktionalsätze. Bestimme ihren Inhalt.
    a. Das Mädchen hofft, die Frau wird ihm helfen.
    b. Hilft ihm die Frau, freut sich das Mädchen.
    c. Der Hund ist hungrig, das weiß Lenchen.
13. Schreibe den Artikel und die Pluralform folgender Substantive:

    Schloss, Holz, Brot, Hund, Bach, Tür, Herz, Mund, Baum, Wald, Haus, Räuber.
14. Schreibe folgenden Satz im Perfekt auf:

    „Da kommt der Hund und jagt zum Glück / Den Räuber in den Wald zurück.